

wird in nächster Nähe, voraussichtlich zwischen dem Orte Hirschstetten und der Kriegerheimstätte, möglichst gleichzeitig mit dieser Siedelung zur Errichtung gelangen und für alle Kinder des gesamten umliegenden Gebietes bestimmt sein.



Abbildung 17.

Straßenbau, Kanalisation und Wasserversorgung. Baudurchführung der Gesamtanlage.

Zum Schlusse sei noch über die Straßenbauten, über die Kanalisation und Wasserversorgung und die Maßnahmen zur Baudurchführung der Gesamtanlage kurz bemerkt, daß sämtliche Straßenzüge mit dem sogenannten Kleinschlagspflaster, wie es in den letzten Jahren in Wien an manchen Stellen mit bestem Erfolge verwendet wurde, sofort gepflastert werden sollen, um dem neuen Stadtteil den Eindruck der vollständigen Fertigstellung zu geben. Sämtliche Häuser werden vorläufig sofort an die bestehende Kanalisation in Hirschstetten, später unmittelbar an den geplanten neuen Sammelkanal angeschlossen werden, welcher für das gesamte Gebiet von Aspern und einen Teil von Hirschstetten zur Erbauung gelangen wird. Da der heutige Hauptkanal in Hirschstetten zu seicht liegt, um mit entsprechendem Gefälle unmittelbar aus dem Kanalnetz der Kriegerheimstätte einmünden zu können, werden mittels einer maschinellen Hebewerksanlage, welche in dem Pumpenhaus, Gebäude 63 des Bebauungsplanes Tafel 2 untergebracht ist, die Brauch- und Niederschlagswässer bis zum Zeitpunkte der Erbauung des erwähnten Sammelkanales emporgehoben und übergeleitet werden.

Die Wasserversorgung ist in ausgiebigster Weise vorgesehen; es soll jede Wohnung und jede Waschküche einen Wasserauslauf erhalten und außerdem soll auch die Möglichkeit gegeben werden, aus öffentlichen Brunnen, inmitten der Gruppen der Wohnungsgärten das notwendige Besprikungswasser für die Kulturen zu entnehmen.



WERKSTÄTTEN-HAUS

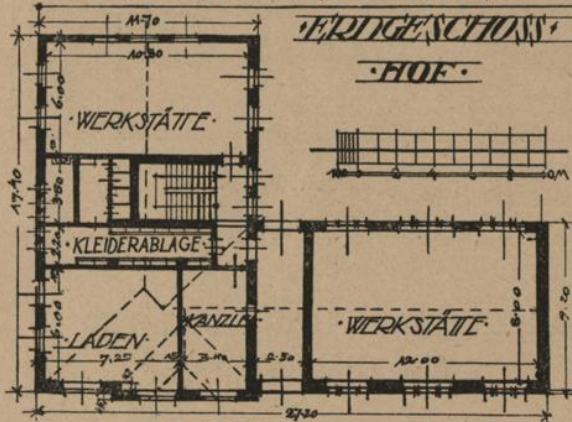


Abbildung 18.

Wie schon im Geleitworte des Herrn Bürgermeisters betont wurde, soll die Anlage, sobald als eine große Bauführung überhaupt möglich ist, in Angriff genommen werden. Die Gemeinde hat den gesamten Bedarf an Ziegeln, der rund 9 Millionen Stück beträgt, sichergestellt. Schotter und Sand für die Betonbereitung sind an Ort und Stelle in ausreichender Menge zu finden. Für die Sicherung des Zementbedarfes sind Verhandlungen im Zuge, ebenso für die Beschaffung der Fenster, Türen, Decken und Dachstühle, so daß für die wichtigsten Baustoffe und Bauteile die Vorsorge zeitgerecht getroffen sein wird. Da auch die Pläne der zahlreichen Baugruppen vollständig bis ins Einzelne fertiggestellt sind und es durch einen Schlepplahngeleiseanschluß an die benachbarte Linie der k. k. Staatsbahnen ermöglicht werden soll, die Baustoffe zuzuführen und auf die ganze Länge des Bauplatzes längs der Ostgrenze unmittelbar vom Bahnwagen abzuladen, so kann wohl die rasche Baudurchführung und Fertigstellung gewährleistet werden.